

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1852)  
**Heft:** 233-235  
  
**Rubrik:** Auszüge aus Briefen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*J. S. Wytttenbach. A. 1800* : So unumgänglich nöthig es auch ist, die Geschöpfe nach ihren Classen, Ordnungen, Arten und Gattungen bestimmt zu kennen, und jedem seinen Namen geben zu können, so erhebt doch diese Kenntniss Euch noch lange nicht zur Würde eines Naturforschers, gewährt Euch noch lange nicht jene unnennbaren Vergnügen, die wir nur aus dem Innern der Natur, aus dem allgemeinen Zusammenhange und aus der eigentlichen Geschichte der geschaffenen Dinge zu schöpfen im Stande sind. So lange Ihr nur das Aeussere der Geschöpfe und ihre leeren Namen kennet, stehet Ihr erst an der Treppe zum majestätischen Tempel der Natur, zu dessen erhabenen Altären nur Forschen nach dem Innern und den Endzwecken ihrer Wirkungen Euch allmählig erheben können.

*J. S. Wytttenbach. A. 1800* : Obschon die Schweiz ihre Gessner und Bauhine, und Scheuchzer, und Haller und Saussure hatte, so bietet sie doch noch sehr vielen eben so grossen Männern für lange Reihen von Jahren den reichsten Stoff zu neuen Entdeckungen.

[R. Wolf.]

---

## **Verzeichniss der für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke.**

*Von Herrn R. Wolf in Bern.*

1. Biographie von Johann Elert Bode.
2. Biographie von Chr. Fr. Nicolai.
3. Bartholinus, E., De Cometis anni 1664 et 65. Hafniæ 1665. 4.
4. Gerling, Chr. L., Nachricht von dem math. phys. Institut der Universität Marburg. Marburg 1848. 4.
5. Vierteljahrscatalog. 1851. 3tes Heft. Leipzig. 8.
6. Ryff, Petr., Elementa sphæræ mundi. Basileæ 1627. 8. (Exemplar, welches Joh. I. Bernoulli wahrsch. als Schulbuch gebrauchte.)
7. Ozanam, Usage de l'instrument universel. Paris 1700. 8.
8. Manilius, M., Astronomicon. Basileæ 1740. 8.
9. Müller, A., Zur Polyedrometrie. Heidelberg 1837. 8.
10. Eckert, Erinnerungen an Tycho von Brahe und sein Planetensystem. Basel 1846. 4.
11. Mehrere Flugschriften.
12. Wylimann, J. H., Ueber Pathogenese und pathologische Anatomie der Phlebilis. Bern 1851. 8. Diss.
13. Tobias Mayer, Bericht über seine Mondskugeln. Nürnberg 1750. 4.